

## Notizblatt mit Textergänzungen (zu den Druckfahnen 1. Lauf)

Manuskript, 1 Blatt, ohne Datum [??.05.1981]

Auf dieser DIN-A6 großen Benachrichtigungskarte des Pariser Arztes A. Abaza notierte Peter Handke mit Bleistift kleinere Textergänzungen für die Korrektur der Druckfahnen 1. Lauf von *Über die Dörfer*. Die Notizen wurden von ihm vor allem auf die leere Rückseite der Karte geschrieben, zum Teil aber auch zwischen die vorgedruckte Nachricht der Arztpraxis auf der Vorderseite, die lautet: »Le docteur A. ABAZA, Professeur au Collège de Médecine des Hôpitaux de Paris, serait heureux si [/] Peter Handke [/] avait l'amabilité de l'informer de son état de santé afin de pouvoir tenir ses dossiers à jour. [/] 6, bd de Courcelles [/] 75017 Paris [/] 227.71.05« (Handke wird darin um Informationen über seinen Gesundheitszustand gebeten, damit der Arzt seine Patientenkartei aktualisieren kann.)

Die aufgezeichneten Einfügungen wurden von Handke durch Initialen den einzelnen Figuren zugeordnet – »H« steht für Hans, »G« für Gregor und »N« für Nova. Auf der Rückseite der Karte notierte Handke beispielsweise die Ergänzung einer Dialogsequenz von Hans: »H.: Wir waren seit je die Sklaven. Zwischendurch durften wir kurz die Arbeiter sein. Jetzt sind wir wieder die Sklaven – nur: noch niemand weiß das, niemand von uns, niemand von euch. Wir alle hier sind Sklaven, auch die Architekten, auch die Wissenschaftler, die den Baugrund prüfen, auch der Minister, der demnächst das Bauwerk einweihen wird. Keiner von uns hat eine menschenwürdige Tätigkeit.« Sie wurde in den Druckfahnen zwischen die beiden Sätze: »Ja, es fehlt die Kunst.« und »Zuhause, wenn alle schon schlafen, sitze ich oft im dunkeln, denke an die verstorbenen Eltern und möchte dann noch etwas anderes können!« leicht verändert eingeschoben. (vgl. Druckfahnen 1. Lauf, DLA, SUA, A: Suhrkamp Verlag, Handke Peter, S. 51 und ÜDa 59) Eine weitere Notiz auf der Rückseite wurde an Gregors Rede alleine vor dem Baustellenvorhang am Schluss des ersten Bildes angehängt: »G.: Ich hatte einen Traum: Ich sah das vor der Gefahr befreite Grundstück, mit dem blauen Himmel darüber, und dachte: "Ich habe ein Stück Land gerettet. Ich habe ein Stück Himmel gerettet."« (vgl. S. 60 und ÜDa 69) Sie markiert den Übergang zum zweiten Schauplatz beim Friedhof der Eltern. Die Notizen sind undatiert, müssen aber, da sie von Handke in die Druckfahnen des 1. Laufs eingearbeitet worden sind, im Mai/Juni 1981 entstanden sein. (kp)

**Titel, Datum und Ort**

Entstehungsdatum (laut Vorlage): ohne Datum

Datum normiert: ohne Datum [??05.1981]

**Materialart und Besitz**

Besitz: Literaturarchiv der Österreichischen Nationalbibliothek

Signatur: ÖLA SPH/LW/W54/10

Art, Umfang, Anzahl:

Manuskript, 1 Blatt (1 Karte des Pariser Arztes A. ABAZA, Professeur au Collège de Médecine des Hôpitaux de Paris), auf beiden Seiten beschrieben

Format: 13,8 x 10,5 cm

Schreibstoff: Bleistift, Tinte (schwarz)

**Quelladresse:** <http://handkeonline.onb.ac.at/node/668>

**Stand:** 04.08.2014 - 06:55